

An den
Vorsitzenden des Rates

Herrn
Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 29.04.2015

AN/0735/2015

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	12.05.2015

Bevölkerungsprognose für Köln: Die Herausforderungen einer stark wachsenden Stadt angehen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 12. Mai 2015 zu setzen.

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Köln wird aufgefordert, in Abstimmung mit dem Land NRW bis zum 31.12.2015 eine abgestimmte und realistische Prognose über die Zahl der in der Stadt Köln bis zum Jahr 2040 lebenden Menschen vorzulegen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, bis zum 31.12.2017 ein gesondertes, auf die o.g. Zahlen abgestimmtes Maßnahmenpaket den zuständigen Ratsgremien zur Beschlussfassung vorzulegen, um den zu erwartenden Zuzug von Menschen nach Köln zu bewältigen. Hier sind zum einen insbesondere die Bereiche Wohnungsbau sowie technische und soziale Infrastruktur auf Grundlage der gefassten Beschlüsse der Ratsgremien zu berücksichtigen. Zum anderen ist darzustellen, welche zusätzlichen Anstrengungen unternommen werden müssen, um den bisherigen und zukünftigen Kölnerinnen und Kölner eine attraktive und leistungsfähige Heimat zu bieten.

Begründung:

Das Statistische Landesamt des Landes NRW geht nach seinen aktuellen Berechnungen für die Stadt Köln von einem Bevölkerungszuwachs von 19,3 Prozent auf 1,23 Millionen Menschen bis zum Jahr 2040 aus. Wie den Stellungnahmen der Stadt Köln zu entnehmen ist, kommt diese Prognose überraschend, da die Verwaltung bisher damit gerechnet hat, dass die Kölner Bevölkerung bis 2020 um 48.000 Einwohnerinnen und Einwohner wachsen wird und dann wieder zurückgeht.

Die Erwartung einer Bevölkerungszahl von bis zu 1,2 Millionen für Köln wird die Stadt vor gewaltige infrastrukturelle Herausforderungen stellen. Wer sich in Köln niederlassen will, braucht eine Wohnung. Es ist fraglich, wie die Stadt bei einem Festhalten an ihrer bisherigen Politik in den kommenden 25 Jahren Wohnraum und Infrastruktur für 200.000 neue Einwohnerinnen und Einwohner – das entspricht zwei neuen Stadtbezirken – schaffen und den damit verbundenen verkehrlichen Herausforderungen entsprechen will.

Gleichzeitig wird die Zahl der über 65 Jahre alten Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin deutlich zunehmen. Sie werden der Prognose zufolge im Jahr 2030 ein Fünftel der Gesamtbevölkerung ausmachen. Im Jahr 2040 soll es mehr alte als junge Menschen geben, auch die Zahl der älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nimmt zu. Jede fünfzehnte Kölnerin bzw. jeder fünfzehnte Kölner wäre zudem älter als 80 Jahre.

Daher ist eine umgehende Beschäftigung von Politik und Verwaltung mit diesen Themenfeldern erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Ulrich Breite
Fraktionsgeschäftsführer